

## B2 – 1 Auswandern

1

Die Frage nach einer hypothetischen Entscheidung in der Vergangenheit lässt sich sprachlich mit dem Konjunktiv II (Vergangenheit) ausdrücken.

Als Ausgangspunkt nimmt man den Satz im *Perfekt* und ersetzt das *Hilfsverb* (*sein* oder *haben*) durch das passende Verb im Konjunktiv.

Ich **bin** mit dem Schiff gefahren. (Perfekt)

Ich **wäre** mit dem Schiff gefahren. (Konjunktiv II Vergangenheit)

Ich **habe** mich gut informiert. (Perfekt)

Ich **hätte** mich gut informiert. (Konjunktiv II Vergangenheit)

Sie und/oder Ihr Partner könnten sich auch vorab mit Hilfe zusätzlicher Materialien über die Auswanderungswellen im 19. und 20. Jahrhundert informieren. Es gibt in Bremerhaven ein Auswanderer-Museum. Die Homepage ist nicht sehr informativ, aber man bekommt dennoch einen kleinen Einblick.

Es gibt aber zahlreiche Artikel und Blogs zu diesem Thema im Internet, Sie werden mit Sicherheit fündig.

Sie oder/und Ihr Lernpartner könnten zum Beispiel die Geschichte einer Person erfinden (oder lesen) und in der Ich-Perspektive erzählen. Der andere kann nachhaken und nach Details fragen, sodass man einen Dialog entstehen lassen kann. Diese Variante kostet in der Vorbereitung sicher etwas mehr Zeit, die Geschichte sollte stimmig sein und sich an den historischen Fakten orientieren.

1

Im zweiten Teil, in dem es um die Gegenwart geht, könnten Sie sich zusätzlich noch darüber informieren, welche finanziellen Fördermöglichkeiten es gegenwärtig in Ihren Ländern gibt, um für eine längere Zeit im Ausland zu lernen, zu studieren oder ein Praktikum zu machen.

- Werden diejenigen, die davon profitieren könnten, überhaupt ausreichend informiert?
- Wie mobil sind Arbeitnehmer in Ihrem Land?
- Wechselt man mit der Stelle auch den Wohnort oder pendeln die meisten lieber?

Sie könnten auch gemeinsam die Situation um die Jahrhundertwende mit den Bedingungen, wie wir Sie jetzt vorfinden im Bezug auf gesellschaftliche Zwänge, Entwicklungen im Kommunikationssektor (Telefon, Internet), Arbeitsmarktsituation etc. vergleichen. Sprachlich sind Vergleiche über zwei Zeitformen hinweg nicht so einfach und sollten geübt werden.

Früher **hatte** man natürlich keine Chance regelmäßig mit seiner Familie zu sprechen (Präteritum), jetzt **ist** das überhaupt kein Thema mehr (Präsens).

Früher **haben** die Reisen unendlich lange **gedauert** (Perfekt), heute **ist** man innerhalb weniger Stunden an seinem Ziel (Präsens).

2

Wenn Sie die nötige Zeit dafür haben, könnten Sie die Aufgabe 2 sehr ausführlich besprechen. Im Internet finden Sie reichlich Material darüber, wie man einen Geschäftsplan entwirft. Informieren Sie sich. Zusätzliches Material kann Ihrem Partner auch gut dabei helfen, sich ein Wortschatzfeld zum Thema zu erstellen. Man sollte vor dem Treffen die notwendigen Vokabeln bereits lernen und dann im Kontakt mit seinem Lernpartner ausprobieren, mit welchen Wortkombinationen und in welchem Kontext man diese Wörter tatsächlich benutzt. Die Bedeutung eines Wortes zu kennen ist nur der erste Schritt, aber das Wort mit den passenden Verben und Adjektiven zu kombinieren, ist die notwendige zweite Stufe im Lernprozess.

Eine andere Möglichkeit diese Aufgabe zu bearbeiten, wäre es, sich die Internetseite einer bereits bestehenden Arbeitsvermittlungsagentur anzusehen und eine Generalüberholung des Konzepts und des Internetauftritts vorzunehmen. Dazu müssen Sie natürlich eine Agentur aussuchen, die sichtbare Schwächen zeigt!